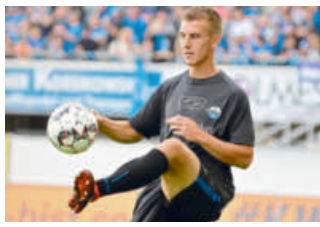
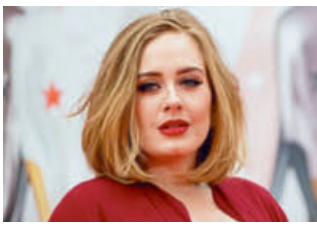


KULTUR

Eine veränderte Sängerin Adele spricht über ihr neues Album: „30“



SPORT

Für Paderborns Uwe Hünemeier ist der Teamgeist entscheidend

Freitag, 15. Oktober 2021

www.westfalen-blatt.de

Preis: 2,30 Euro

Heute im Lokalteil

Anwohnerparken könnte teurer werden

PADERBORN. 3000 Anwohnerparkausweise und 1500 Parkausweise für Handwerker und Pflegedienste hat die Stadt Paderborn derzeit ausgestellt. Die Nutzer müssen künftig mit deutlich höheren Gebühren rechnen. Aktuell kostet der Anwohnerparkausweis pro Jahr 30 Euro. Andere Kommunen erhöhen auf 120 Euro und mehr.

Jecken gehen wieder auf die Straße

PADERBORN. Die Jecken sollen wieder draußen feiern. Die Vereine des Straßenkarnevals im Kreis Paderborn haben sich darauf geeinigt, 2022 wieder Straßenumzüge in Paderborn, Delbrück, Fürstenberg und Scharmede zu veranstalten. Das soll unter verschärften Sicherheits- und Hygieneanforderungen geschehen.

4666,1 Kilometer im Sattel

SALZKOTTEN. Für Hans-Werner Wasserkort ist Radfahren eine rundum runde Sache. Früher fuhr er täglich 35 Kilometer zur Arbeit und zurück. Beim Stadtradeln hat er jetzt vermutlich bundesweit die meisten Kilometer gesammelt, nämlich 4666,1.

Kommentar

Hohe Lohnforderungen
Pures Gift

Von Jürgen Stilling



Im Frühjahr war die Zuversicht noch groß: Wenn die Corona-Pandemie abebbt, startet die deutsche Wirtschaft rasant durch – so die Hoffnung. Doch selbst renommierte Wirtschaftsforscher haben die Fülle der weltweiten Auswirkungen der Corona-Talfahrt unterschätzt. Vor allem der extreme Nachfrageboom nach wichtigen Rohstoffen, Vorprodukten und Transportkapazitäten – vor allem auf See – hat das Wachstum nun ausgebremst.

Deutschland treffen diese Knappheiten zweifach: als Top-Industriestandort und als eine der bedeutendsten Exportnationen. Dennoch sind die reduzierten Wachstumserwartungen für 2021 kein schweres Malheur. Die aktuellen Engpässe und Preissteigerungen dürften schon im kommenden Frühjahr ihr Ende finden. Dann wächst auch das Bruttosozialprodukt wieder stärker.

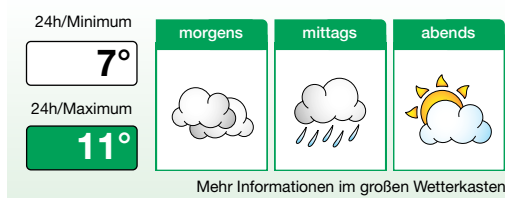
Gefahr droht aber von den Tarifrunden. So fordert etwa Verdi-Chef Frank Werneke zum Ausgleich der hohen Preissteigerungen einen kräftigen Schluck aus der Lohnpulle. Doch ein solcher Schritt wäre pures Gift. Er würde eine Lohn-Preis-Spirale in Gang setzen, die dann nur mit abrupten Bremsmanövern der Währungshüter zu stoppen ist – und eine Rezession auslösen könnte.

Zitat



»Für eine Ampel-Koalition braucht es mehr als nur legales Kiffen.«

Jens Teutrine, FDP-Bundestagsabgeordneter aus dem Wahlkreis Herford-Minden-Lübbecke II und Chef der Jungen Liberalen, über die Freitag weitergehenden Gespräche



Nr. 241 / 41. Woche / 32349 / 174. Jahrgang
gegründet 1848

Abonnentenservice:
Telefon 0 52 51 / 896-111
Fax 0 52 51 / 896-149

Anzeigenannahme:
Telefon 0 52 51 / 896-222
Fax 0 52 51 / 896-169



Norwegen trauert:
Terroristische Tat
wahrscheinlich

Nach der Gewalttat mit fünf Toten und zwei Verletzten am Mittwoch in der norwegischen Kleinstadt Kongsberg geht die Polizei von einem extremistisch motivierten Hintergrund aus. „Die Vorfälle erscheinen derzeit als terroristischer Akt“, hieß es am Donnerstag. Ermittlungen zu den genaueren Hintergründen liefen derzeit noch, hieß es. Die Polizei teilte mit, der festgenommene Verdächtige habe wegen Hinweisen auf eine Radikalisierung bereits im Fokus der Behörden gestanden. Die Hinweise deuteten an, dass der 37-Jährige zum Islam konvertiert sei.

| Aus aller Welt



Lieferengpässe belasten Handel – Genth: „Leute werden nicht vor leeren Regalen stehen“

Weihnachtsgeschenke
können knapp werden

DÜSSELDORF (dpa). Die Suche nach dem passenden Weihnachtsgeschenk könnte in diesem Jahr noch etwas mühsamer werden als sonst – besonders wenn es um Elektronik geht. „Verschiedene Hersteller haben signalisiert, dass es beim Nachliefern in den kommenden Monaten zu Engpässen kommen könnte“, sagte der Geschäftsführer des Handelsverbandes Technik (BVT), Steffen Kahnt. Und auch der Modehandel steht vor Herausforderungen, seine Ware rechtzeitig zum Fest in die Läden zu bringen. Hintergrund sind coronabedingte Lieferschwierigkeiten bei Produzenten, insbesondere aus dem asiatischen Raum, sowie große Probleme in den Logistikketten, die immer mehr auf

den Handel durchschlagen. Jochen Cramer, Einkaufsleiter der Verbundgruppe Electronic-Partner, betont, bei fast allen Sortiments- und Warengruppen gebe es Lieferengpässe beziehungsweise -probleme. „Die Situation wird auch noch unbestimmte Zeit andauern und sich somit aufs Weihnachtsgeschäft auswirken.“ Betroffen seien Notebooks und Smart-

phones ebenso wie Fernseher oder Haushaltsgeräte. Die Verbundgruppe habe deshalb bereits die Lagerbevorratung deutlich erhöht. Die größten Elektronikhändler Media-Markt und Saturn betonen zwar, „derzeit keine Engpässe“ zu haben. Doch auch dem Großkunden haben einige Lieferanten bereits signalisiert, dass es in den kommenden

Monaten zu Engpässen bei der Verfügbarkeit „von einzelnen Produkten in einigen wenigen Produktgruppen“ kommen könnte. Betroffen seien könnten laut Media-Markt-Saturn Smartphones, Tablets, Drucker, Geschirrspüler und Kühlgeräte.

Doch beschränken sich die Probleme nicht auf die Elektronikbranche. Betroffen ist aktuell Aldi Nord. Der Discounter musste den Verkaufsstart für seine jüngste Fashion-Kollektion in Teilen Deutschlands verschieben.

Der Bielefelder Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland (HDE), bemüht sich, die Verbraucher zu beruhigen: „Dass die Leute bei ihrem Weihnachtseinkauf vor leeren Regalen stehen, ist nicht zu erwarten.“ | **OWL**

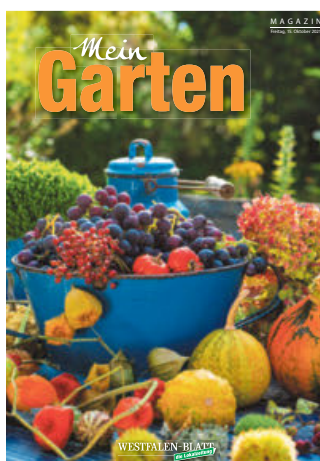
Weniger Wachstum

Führende Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Konjunkturprognose für 2021 nach unten angepasst. Sie rechnen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 2,4 Pro-

zent. Im Frühjahr hatten die Institute erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt nach dem coronabedingten Einbruch 2020 in diesem Jahr um 3,7 Prozent zulegt.

| **Kommentar, Wirtschaft**

HEUTE EXTRA



Blühende Herbstzeitlose und Kamelien, schöne Lichteffekte im Garten gerade in der dunklen Jahreszeit und der Kampf gegen Wühlmäuse – das sind Themen, die Sie in unserem Magazin „Mein Garten“ finden.

| **Magazin**

Kinderärzte in
großer Sorge

MÜNSTER (WB/cka). Kinder- und Jugendärzte schlagen Alarm: Aufgrund des extremen Anstiegs von Atemwegsinfekten bei Kindern beobachten sie seit Wochen Engpässe, im näheren Umfeld des Wohnorts Krankenhaus-Plätze für schwere Fälle zu finden. „Das kann lebensbedrohliche Situationen geben“, warnt Professor Dr. Heymut Omran, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum Münster. Die Zahl dieser Notfallpatienten habe stark zugenommen. Auch das Robert-Koch-Institut meldet einen deutlichen Anstieg der akuten Atemwegserkrankungen und verstärkte Aufnahmen von Säuglingen und bis zu Vierjährigen.

Sechs Tote bei
Protesten in Beirut

BEIRUT (dpa). Der Libanon kommt nicht zur Ruhe: Der Streit um die schleppende Aufarbeitung zur Explosion von Beirut ist in der libanesischen Hauptstadt auf tödliche Weise eskaliert. Bei einem Protest kam es dort am Donnerstag zu Schüssen und schweren Feuergefechten auf offener Straße. Mindestens sechs Menschen wurden Innenminister Bassem Maulawi zufolge getötet, 30 weitere laut Rotem Kreuz verletzt. | **Seite 5**

Berufung einer
Richter gestoppt

MÜNCHEN (dpa). Im Personalstreit um die Neubesetzung der Spitze des höchsten deutschen Finanzgerichts hat das Bundesfinanzministerium eine Schlappe erlitten. Das Verwaltungsgericht München gab am Donnerstag drei Eilanträgen unterlegener Bewerber gegen die berufene neue Vizepräsidentin Anke Morsch (SPD) statt. Der Bund darf die Stelle nicht mit ihr besetzen, bis eine neue Auswahlentscheidung getroffen ist.



Schwesig will mit Linken regieren

Mecklenburg-Vorpommerns SPD-Ministerpräsidentin Manuela Schwesig will nach der gewonnenen Landtagswahl im September in Koalitionsverhandlungen mit der Linken einsteigen. Bislang regiert sie mit der CDU. Die Reaktion des CDU-Generalsekretärs Paul Ziemak: „Ob Bremen, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin: Wenn die SPD kann, regiert sie mit Linksaußen.“

| **Seite 4: Leitartikel, Seite 6: Hintergrund**